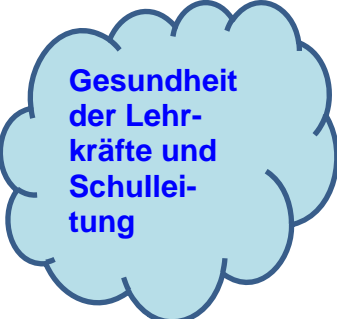


## 5. Entwicklungsplanung Schule Rütli, Gstaad (Schuljahre 2017 - 2020)

(gestützt auf das Controlling vom 18. Mai 2017)

Entwicklungsbereich Leitbildaussage	Ziele	Massnahmen	Indikatoren/ Kriterien	Evaluation	Verantwortlich- keiten	Zeithori- zont
Welche Veränderungsanliegen wollen wir bearbeiten? Was sagt unser Leitbild dazu?	Was wollen wir erreichen?	Aktionen zum Erreichen der Ziele	Erwartete Ergebnisse	Wie die Wirksamkeit überprüft wird	Wer ist verantwortlich?	Termine
<b>Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit, Dialog und Reflexion</b>						
<p><b>Gesunde Lehrpersonen gut funktionierende Zusammenarbeit</b></p> <p>" Gesundheitsförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schule. "</p> <p>" Die Kollegialität ist uns wichtig. Wir unterstützen einander und nutzen vorhandene Ressourcen. "</p> 	<p><b>1. In den Teams herrscht ein Klima von Wertschätzung, Anerkennung und gegenseitiger Unterstützung. Die Aufgaben und Zuständigkeiten in den Teams sind klar definiert. Es bestehen fix definierte Zeitfenster für den Austausch und die gemeinsame Unterrichtsentwicklung.</b></p> <p><b>1f. Wir pflegen eine lernförderliche Feedbackkultur. Gespräche über das Lernen und den Unterricht finden regelmässig statt.</b></p>	<p>1a. Einmal pro Jahr findet ein Kollegiumsausflug und ein gemeinsames Essen statt.</p> <p>1b. Geburtstage und Jubiläen werden wahrgenommen und gefeiert.</p> <p>1c. Positives wird wahrgenommen und kommuniziert.</p> <p>1d. An den MAG's wird die Gesundheit der LP thematisiert.</p> <p>1e. Das bestehende Leko-Konzept wird alle zwei Jahre evaluiert und wenn nötig angepasst.</p> <p>1f. Wir holen regelmässig, aber massvoll und dem Alter der Kinder angepasst, Feedbacks von den SuS ein. Mindestens 1 Feedback pro Jahr erfolgt schriftlich.</p> <p>1g. Alle drei Jahre führen wir eine Elternbefragung mit IQES durch.</p>	<p>1A. Die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen LP untereinander und zur SL ist gut.</p> <p>1D. Die Gesundheit und die Arbeitszufriedenheit der LP ist hoch.</p> <p>1E. Die Arbeit in den Stufen- und Klassenteams findet in klar definierten Zeitgefässen statt.</p> <p>1F. Die Anliegen der LP, SuS und Eltern werden ernst genommen, Positives wird kommuniziert. Die Ergebnisse der Befragungen werden noch besser als 2016.</p>	<p>1a. MAG mit der SL Standortgespräche</p> <p>1d. MAG mit der SL Standortgespräche</p> <p>1e. Evaluation Leko-Konzept</p> <p>1f. Ergebnisberichte der EB, SB und LB</p>	<p>1a. Jährlich wechselnde Organisation des Ausflugs (jemand aus dem Lehrerteam)</p> <p>1b. SL / LP</p> <p>1c. alle LP, SL</p> <p>1d. SL</p> <p>1e. Steuergruppe/ SL</p> <p>1f. Steuergruppe</p>	<p>1a. jährlich</p> <p>1d. MAG alle zwei Jahre</p> <p>1e. jährlich im 2. Semester</p> <p>1f. SB: jährlich LB: alle 2 Jahre (SJ 17/18) EB: alle 3 Jahre (SJ 18/19)</p>

Entwicklungsbereich Leitbildaussage	Ziele	Massnahmen	Indikatoren/ Kriterien	Evaluation	Verantwortlich- keiten	Zeithori- zont
<b>Unterrichtsentwicklung: Einführung Lehrplan 21, Fachbereich Medien und Informatik</b>						
<b>Unterrichtsentwicklung Einführung Lehrplan 21</b>  "Wir legen Wert auf eine gute Unterrichtsqualität und aktive Weiterbildung."	<b>2. Die LP wenden beim Umsetzen des neuen LP21 unsere Pädagogische Grundhaltung einer gesundheitsfördernden Unterrichtsgestaltung an: Kompetenzorientierung, Methodenvielfalt, Rhythmisierung, Bewegungsförderung, Transparenz und Sinnhaftigkeit.</b>	2a. 20 Tage WB in den Fachbereichen NMG, TTG, Deutsch, Musik, Mathematik, Sport und Bewegung.  2b. Gemeinsamer Besuch und Austausch mit der Schule Saanen an den WB zum LP21.  2c. Traktandieren von Themen zum LP 21. Good Practice weitergeben.  2d. Eigenstudium des LP21.	<b>2A. Die WB der LP ist fester Bestandteil des MAG's.</b> Die LP haben die nötigen Qualifikationen um nach dem LP 21 unterrichten zu können.  <b>2C. Wir befassen uns an den Konferenzen mit pädagogischen Themen. Der Austausch und Wissenstransfer zur Umsetzung des LP21 findet regelmässig statt.</b>	2a. MAG, Unterrichtsbesuche SL  2b. Evaluationen an den Weiterbildungstagen. Kollegiale Unterrichtsbesuche,  2c. Lehrerbefragung	2a. SL  2b. Alle LP  2c. SL	2a WB LP21  SJ 16/17: NMG 1-3, TTG 1, Musik 2  SJ 17/18: Deutsch 1-3, TTG 2, Sport 3  SJ 18/19: Mathematik 1-3, Musik 1, Sport 2  SJ 19/20: Sport 1, NMG RZG 3, BG 3
<b>Umgang mit digitalen Medien: Medienbildung und Informatik</b>  "Wir unterstützen die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend auf dem Weg zur Selbständigkeit und Lebensqualität." <div style="border: 1px solid blue; border-radius: 50%; padding: 10px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p style="text-align: center; color: blue;"><b>Gesundheit der Schülerinnen und Schüler</b></p> </div>	<b>3. Die LP thematisieren in allen Zyklen den verantwortungsvollen, gesunden Umgang mit digitalen Medien.</b>	3a. Basiskurse Aug. 17 mit der Schule Saanen: Leben in der Mediengesellschaft und mit Medien kommunizieren und kooperieren.  3b. Blockkurs Medien+Informatik  3c. Beratungsangebot und Elterninfoabend mit Fachpersonen der BEGES / Polizei.  3d. Unser Kollegium trifft Absprachen in welchem Zyklus, welche Medienkompetenz aufgebaut wird.  3e. In der 5. und 6. Klasse werden Inhalte aus dem Medienbook 1 und 2 im Unterricht thematisiert.	<b>3A. Alle SuS arbeiten im Unterricht als AnwenderInnen mit neuen Medien.</b>  <b>3C. Die LP thematisieren in allen Zyklen Chancen und Risiken der Mediennutzung.</b>  <b>3E. Es findet an unserer Schule kein Cybermobbing statt.</b>	3a. Evaluation an der WB  3c. Evaluation durch die BEGES oder Polizei.  3e. Kurzfeedbackformen, Klassenrat	3a. SL Rütli und Saanen  3c. BEGES  3d. KL  3e. KL 5./6. Kl.	3a. 9. 8.17 Fortsetzung ev. August 18  3b. bis SJ 18/19  3c. SJ 18/19  3d. 2. Semester SJ 18/ 19  3e. SJ 17/18-19/20

Entwicklungsbereich Leitbildaussage	Ziele	Massnahmen	Indikatoren/ Kriterien	Evaluation	Verantwortlich- keiten	Zeithori- zont
<b>Unterrichtsentwicklung: Positives Klassen- und Schulklima</b>						
<p><u>Gewaltpräventionsarbeit zusammen mit der Schulsozialarbeiterin: Beziehungen positiv gestalten</u></p> <p>" Achtung und Respekt prägen unsere Schulhauskultur und unseren Umgang mit der Umwelt. "</p> <p>" Wir legen Wert auf eine offene Kommunikation und eine aktive Zusammenarbeit (Eltern, Lehrpersonen, Kinder, Behörden und Fachstellen)."</p> <p>" Bei Konflikten suchen wir nach gemeinsamen Lösungen."</p> <div data-bbox="47 1093 398 1356" style="border: 1px solid blue; border-radius: 50%; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p><b>Gesundheit der Schülerinnen und Schüler</b></p> </div>	<p><b>4. Gemeinsam mit der SSA werden die Kinder stufengerecht mit Rollenspielen, Geschichten, Filmen und neuen Medien lernen, die eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren, Konflikte selbständig und ohne Gewalt zu lösen und einen respektvollen Umgang zu pflegen.</b></p>	<p>4a. Im Klassenrat regelmässig an den Lebenskompetenzen arbeiten. (Selbstwahrnehmung, Empathie, Umgang mit Gefühlen und Stress, kreatives und kritisches Denken, Entscheidungs- und Problemlösefertigkeit, Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit)</p> <p>4b. Stopp-Regel, Friedensbrücke, Streitschlichter auch in der grossen Pause anwenden</p> <p>4c. Kontakt der SSA zu allen SuS und LP pflegen.</p> <p>4d. Beratung und WB der LP durch Fachpersonen der BEGES oder vom SIG zu Themen der Gewaltprävention und Mobbing.</p> <p>4e. Am Begrüssungsanlass, in den Klassen und in der Tagesschule werden die Umgangsregeln immer wieder thematisiert. (Grüssen, Bedanken, Sprache, Hilfsbereitschaft, kein Ausgrenzen)</p> <p>4f. Überarbeiten und Kürzen unseres Regelkatalogs.</p> <p>4g. Pausengestaltung optimieren. Ideen sammeln für eine positive und bewegungsfördernde Pausengestaltung, Spiele ausprobieren, Angebot der Pausenludo optimieren, Rückzugs- und Bewegungsräume schaffen.</p>	<p>4A. Alle Kinder fühlen sich in der Schule und in den Klassen wohl, es wird niemand ausgegrenzt, es herrscht eine wertschätzende Lernatmosphäre.</p> <p>4B. Es gibt weniger Sachbeschädigungen und Gewalt.</p> <p>4C. Das Angebot der SSA wird von allen genutzt.</p> <p>4D. Es gibt weniger Mobbingfälle.</p> <p>4E. Alle SuS werden ungeachtet ihrer Fähigkeiten wertgeschätzt, der Umgang zwischen SuS-LP-SuS, LP-LP, LP-Eltern-LP ist respektvoll.</p> <p>4F. Regeln des Zusammenlebens sind für alle Beteiligten einsichtig.</p> <p>4G. In der Pause fühlen sich alle SuS und LP wohl und können sich erholen.</p>	<p>4a. Kurzfeedbackformen zum Klassenrat (IQES)</p> <p>4b. Beobachtungen im Schulalltag</p> <p>4c. Ende Schuljahr Evaluation zusammen mit der SSA.</p> <p>4d. Nach WB wird von der BEGES evaluiert</p> <p>4e-g. Beobachtungen im Schulalltag, Gespräche im Klassenrat.</p> <p>4a-g. Schülerbefragung und Elternbefragung mit IQES</p>	<p>4a. KL</p> <p>4b. Alle LP</p> <p>4c. SSA</p> <p>4d. BEGES</p> <p>4e. SL, alle LP, TS</p> <p>4f. SL, KL</p> <p>4g. alle LP</p> <p>Pausenludo: Stefania</p> <p>Pausenplatzspiele: Sport LP</p>	<p>4a – c. SJ 17/18 - SJ 19/20</p> <p>4d – e. 1. Semester SJ 17/18</p> <p>4f. 2. Semester SJ 17/18</p> <p>4g. 1. Sem. SJ 17/18</p>

## Laufende Projekte und Tätigkeiten, die wir weiterführen wollen:

- **Gesundheitsförderung:** Die Schule Rütli ist Teil des Netzwerks der Gesundheitsfördernden Schulen der Schweiz und des Kantons Bern. Sie setzt sich weiterhin mit Themen der Gesundheitsförderung auf allen Ebenen des Schulgeschehens (Unterricht, Team, Schulorganisation, Vernetzung) auseinander und verpflichtet sich zu entsprechenden Massnahmen.
- **Leseförderung:** Antolin Leseplattform weiternutzen
- **Bewegungsförderung:** Spiel- und Sporttag, Bike und Walk to school, Kindergarten Skiwoche, Snowdays, Jugendrennen, Schneetag, Bewegungsquartal, Purzelbaumklassen.
- **Kooperative Lernformen:** Weiterarbeit mit allen Klassen an den Kooperativen Lernformen, Umsetzung des Curriculums für Lern- und Lesestrategien.
- **Gemeinsame Anlässe mit der ganzen Schule:** Begrüssungsanlass, Spiel- und Sporttag, Adventsmorgen: Basteln mit Göttiklasse, gemeinsames Singen, gemeinsames Feiern, Jugendrennen, Schneetag, Kennenlernmorgen, Schulschlussfest, Verabschiedungen, alle zwei Jahre eine gemeinsame Projektwoche.
- **Anlässe einzelner Klassen:** Gemeinsame Themenblöcke aller 3 Basisstufen, jährliche Elternanlässe in der BS, Lager und Lagerabend HPS, jährliche Teamwoche KbF, Schulreisen und Exkursionen, Theateraufführungen, MfM Projekt 5. Klassen, Zukunftstag 5./6. Klassen
- **Partizipation:** Ludobetreuung zusammen mit Göttiklassen, Znünikiosk, Klassenrat
- **Elternzusammenarbeit:** Elternabende, Elternzmorgen, gemeinsamer Infoabend für die Eltern der "neuen" Kinder, alle drei Jahre eine Elternbefragung, Mithilfe bei Klassenanlässen
- **Integration:** Die Kinder der HPS werden lektionsweise in den Regelklassen integriert, Projekte und die grossen Pausen werden gemeinsam mit der HPS durchgeführt
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Schulzeitung Rütli Blitz, regelmässige Artikel im Anzeiger, Betreuung der Homepage.
- **Bauvorhaben:** Planung und Umsetzung eines Erweiterungsbaus der Schule Rütli.

### Abkürzungen:

- |           |   |                                   |   |  |  |
|-----------|---|-----------------------------------|---|--|--|
| - KbF =   | Klasse für besondere Förderung          | - LP =                            | Lehrperson  | - IBEM =                               | Integration und besondere Massnahmen                   |
| - SB/EB = | SchülerInnenbefragung / Elternbefragung | - SuS =                           | Schülerinnen und Schüler                                | - Leko =                               | LehrerInnenkonferenz                                   |
| - HPS =   | Heilpädagogische Schule Gstaad          | - SL =                            | Schulleitung  | - WB =                                 | Weiterbildung  |
| - BS =    | Basisstufe                              | - ST =                            | Steuergruppe  | - SJ =                                 | Schuljahr  |
| - LP21 =  | Lehrplan 21                             | - SSA =                           | Schulsozialarbeiterin                                   | - SNGS =                               | Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen |
| - AG =    | Arbeitsgruppe                           | - BEGES =                         | Berner Gesundheit                                       | - KNGS =                               | Kantonales Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen      |
| - Sem. =  | Semester                                | - LB =                            | Lehrerbefragung   | - " Sätze aus unserem Schul- Leitbild" |  |
| - TS =    | Tagesschule                             | - Sätze in grün-blau geschrieben: | sind Kriterien aus dem Merkmalkatalog der ERZ zum LP21. |  |  |

